

# Gymnasium Renningen

**Was ist wo?**

**Wer macht was?**

**Was geschieht wie?**

**Schulbroschüre**

ein Wegweiser für neue Gymnasiasten



# Steckbrief

Name:	Gymnasium Renningen
Aller erster Schultag:	8/9.9.1983
Adresse:	Rankbachstr.38
Beruf:	den Schülern etwas beibringen
Hobby:	Schülern tagsüber ein zweites Zuhause geben
Form:	quadratisch, praktisch, gut
Das mag ich:	Schüler, die sich wohl fühlen und nett sind
Das mag ich nicht:	Schmutz, Beleidigungen

## Inhaltsverzeichnis

Schullaufbahn und Stundenplan der Klasse 5	Seite 3
--	---------

### Was ist wo?

Klassenzimmer	Seite 4
Fachräume	Seite 4
Krankenzimmer, Mensa	Seite 5
Sekretariat, Lehrerzimmer, Toiletten, Aula	Seite 6

### Wer macht was?

Klassensprecher	Seite 7
Streitschlichter	Seite 7
Schülersprecher	Seite 7
Vertrauenslehrer	Seite 7
Schulleiter und stellvertretender Schulleiter	Seite 8
Sekretärinnen	Seite 8/9
Stundenplaner	Seite 9

### Was geschieht wie?

Vertretungsplan	Seite 10
Essen und Trinken	Seite 10
Mittagsbetreuung	Seite 10
Was ist eine AG?	Seite 10
Streicherklasse	Seite 11
Problem des Monats	Seite 11
mögliche SMV-Aktionen	Seite 11/12

# Schullaufbahn

Wenn du in die 5. Klasse kommst, bekommst du die neuen Fächer Biologie, Erdkunde und Naturphänomene, wie du unten sehen kannst. Daneben werden die Fächer Disco, Grammatik und ITG unterrichtet. In diesen Fächern erhältst du jedoch keine Noten. In Disco lernst du nicht etwa, wie du dich gut und richtig zur Musik bewegst, sondern in diesem Fach geht es darum, wie du richtig lernst. Das Wort kommt nämlich aus dem lateinischen Verb „discere“ und bedeutet „lernen“. In ITG arbeitet ihr mit dem Computer und lernt die Grundlagen der Textverarbeitung.

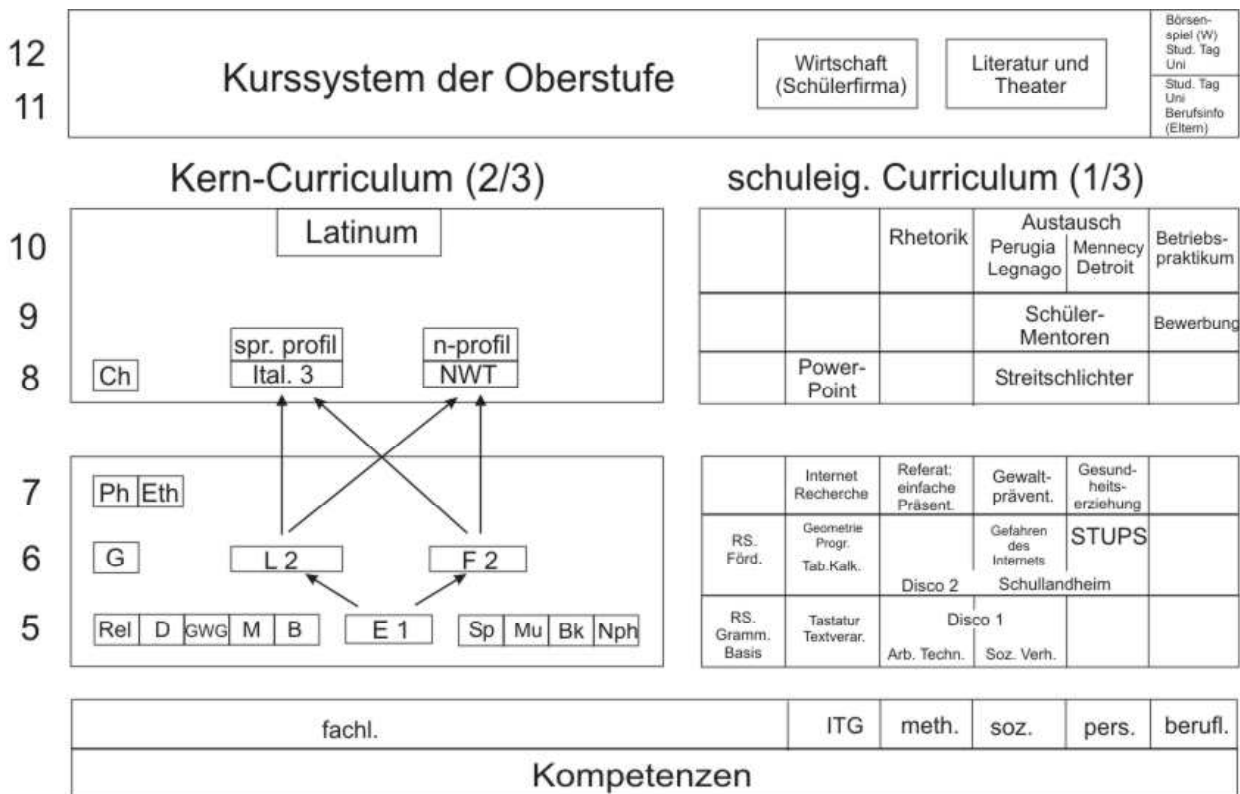
In der 6. Klasse kommen dann die Fächer Latein oder Französisch und Geschichte dazu. Und gleich zu Beginn des Schuljahres bist du mit deiner Klasse eine Woche im Schullandheim! Im Laufe des Schuljahres wirst du an einem Kurs teilnehmen, der sich „STUPS“ nennt. Du kannst dort von älteren Schülern lernen, wie du dein Selbst-

bewusstsein stärkst und dich gegen Ungerechtigkeiten und Pöbeleien zur Wehr setzen kannst. In der 7. Klasse werden die Fächer Physik und eventuell Ethik (wenn du nicht in Religion gehst) neu unterrichtet.

Ab der 8. Klasse bekommst du das letzte neue Fach Chemie und entscheidest dich darüber hinaus für den naturwissenschaftlichen (Naturwissenschaft und Technik) oder sprachlichen Zweig (Italienisch als dritte Fremdsprache). Außerdem kannst du dich freiwillig für eine Streitschlichter-ausbildung bewerben.

In Klasse 10 kannst du englischen Geschichts-/Gemeinsch.kundeunterricht zusätzlich wählen.

In Klasse 11 und 12 kannst du dann bestimmte Fächer als Schwerpunkte wählen (z.B. Wirtschaft), aber Deutsch, Mathematik und eine Fremdsprache musst du in jedem Fall weiter lernen! In Klasse 12 kommt dann das Abitur und danach hast du es geschafft!



## Stundenplan der Klasse 5:

Dein Stundenplan besteht aus 5 Stunden Deutsch (D), 4 Stunden Englisch (E), 4 Stunden Mathematik (M), 2 Stunden Erdkunde (GWG), 2 Stunden Religion (EVR; KR), 2 Stunden Biologie (BIO), 1 Stunde Naturphänomene (N-PHÄ), 4 Stunden Sport (SP), 2 Stunden Musik (MU), 2 Stunden Bildende Kunst (BK), 1 Stunde Umgang

mit dem Computer (ITG), 1 Stunde Disco (DIS), 1 Stunde Erdkunde auf Englisch (freiwillig).

Den ersten Schultag verbringst du aber erst einmal mit deinen beiden Klassenlehrern, die sich dir vorstellen, dir die wichtigsten Räume zeigen, dir deine Bücher und deinen genauen Stundenplan geben und deine Fragen beantworten.

## Klassenzimmer

Das typische Klassenzimmer ist mit einer Tafel und einem Overheadprojektor ausgestattet und ist durch die vielen Fenster sehr hell. Dein Klassenzimmer befindet sich im Erdgeschoss in einem Raum mit der Anfangsnummer „41“. Du findest diesen Raum, indem du nach dem Nebeneingang links weitergehst. In den meisten Klassenzimmern befinden sich auch Schließfächer, für die du einen Schlüssel bekommst, damit du

nicht immer alle Bücher mit nach Hause schleppen musst. Diesen Schlüssel solltest du am besten an deinen Schlüsselbund befestigen und nicht verlieren. Falls du den Schlüssel doch mal verlieren solltest, dann gibt es im Sekretariat gegen eine kleine Gebühr den Ersatzschlüssel, du musst nur die Nummer deines Faches nennen.

## Fachräume

### Erdkunderaum

Der Erdkunderaum ist mit einem Tageslichtprojektor und einem Fernseher ausgestattet. Außerdem gibt es Atlanten und zahlreiche Karten. Der Erdkunderaum befindet sich im ersten Stock des 3er Flügels, den du gleich nach der Treppe des Haupteingangs rechts findest.

ein Vorbereitungssaal mit vielen großen Modellen, die dafür benutzt werden, den Unterricht ab Klasse 7 noch interessanter zu gestalten.

### Geschichtsraum

Der Geschichtsraum befindet sich direkt neben dem Erdkunderaum. Er ist ebenfalls mit einem Tageslichtprojektor und einem Fernseher ausgestattet.

### BK-Räume und Werkraum

Die BK-Räume sind größer als die normalen Klassenzimmer. Du findest sie im Erdgeschoss gleich nach dem Haupteingang und der Treppe im rechten Gang. Zwischen den zwei BK-Räumen liegt ein Nebenraum, in dem sich viele Materialien und Kopien alter Kunstwerke befinden. Manchmal werden die Arbeiten der Schüler in den Schränken der BK-Räume aufbewahrt. Es gibt zusätzlich noch Waschbecken, in denen die Pinsel ausgewaschen werden können.

### Biologie- und Chemieräume

Diese Räume haben als Anfangszahl die 1 und befinden sich im Erdgeschoss, gleich rechts im Gang nach dem Nebeneingang. In ihnen gibt es keinen Teppichboden. Die Tische in den Bioräumen sind auf Stufen platziert. Es gibt dort einen Tageslichtprojektor und sogar eine interaktive Whiteboard. Zwischen den zwei Biologieräumen befindet sich ein Zimmer, in dem zahlreiche Materialien für den Unterricht aufbewahrt werden. Die Räume wurden umgebaut, damit man besser in Gruppen arbeiten kann. Sie sind jetzt auf dem neusten Stand der Technik und mit neuen Unterrichtsmaterialien werden die Stunden noch spannender als zuvor. Leider wirst du den Umgang mit den vielen verschiedenen Sammlungen erst in der achten Klasse erkunden können.

Manchmal geht man in den BK-Stunden in den Werkraum, um z.B. Modelle aus Holz zu bauen. Der Werkraum besitzt ebenfalls große Schränke und befindet sich im gleichen Gang gegenüber. In den Schränken sind zahlreiche Werkzeuge und Materialien gelagert. An jedem Tisch sind zwei Schraubstöcke angebracht. Außerdem gibt es eine Sägemaschine, die nur die Lehrer bedienen dürfen! Zusätzlich gibt es eine kleine Bühne, auf die man über eine Treppe gelangt. Hier werden alte Schülerarbeiten aufbewahrt.

### Physikräume

Sie sind ähnlich wie die Biologieräume aufgebaut und wurden ebenfalls umgebaut und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Zwischen den zwei Unterrichtsräumen befindet sich

### Musikräume

Die beiden Musikräume findest du nebeneinander zwischen Haupt- und Nebeneingang im Erdgeschoss. In einem der Musikräume steht ein Flügel und im anderem ein Klavier. Außerdem gibt es in beiden Räumen eine voll funktionsfähige Stereoanlage und einen Fernseher. Übrigens steht noch in jedem der Räume ein hölzerner Schrank, in dem CDs, Kassetten und Liederbücher aufbewahrt werden. Im hinteren Musikraum gibt es ein kleines Zimmer, in dem Instrumente

aller Art gelagert werden.

Und noch etwas: Kinder, lasst die Finger von Klavier und Flügel!

## Computerräume

In den beiden Computerräumen, welche vor wenigen Jahren komplett neu ausgestattet wurden und die sich im Hauptgang des ersten Stocks gegenüber dem Sekretariat befinden, gibt es jeweils 15 Computer. Sie sind auf Tischen entlang der Wand aufgestellt. In der Mitte stehen ebenfalls

Tischreihen. Der Lehrer hat einen extra Computer, an dem er die Schüler gut überwachen kann, damit diese nicht auf verbotenen Seiten das Netz unsicher machen... Zusätzlich gibt es einen Beamer, einen Videorekorder und einen DVD-Player. Am Anfang des Schuljahres bekommst du einen eigenen Benutzernamen und ein bisschen Speicherplatz auf der Festplatte. Du solltest dir auch in eigenes Kennwort überlegen, sodass nur du Zugang hast.

## Krankenzimmer

Wie eigentlich jede Schule ist auch das Gymnasium in Renningen mit einem Krankenzimmer ausgestattet. Wenn man sich nicht wohl fühlt, also z.B. Kopfschmerzen hat, kommt man ins Krankenzimmer, das sich auf demselben Flur wie das Sekretariat befindet. Sobald es zu schlimm ist, darf man zuhause anrufen, um abgeholt zu wer-

den. Im Krankenzimmer gibt es Kühlbeutel, eine Tragebahre, einen erste Hilfe-Kasten, ein Bett, ein Waschbecken und es gibt für jedermann einen Tee. Die in den Pausen anwesenden Schulsanitäter sind Schüler, die gelernt haben, wie man anderen Menschen bei leichten und schwereren Unfällen hilft.

## Mensa

In der Mensa könnt ihr, wenn ihr Mittagsschule habt, zu Mittag essen. Auch die Schüler der Real- und der Hauptschule kommen dort mittags zusammen.

Da nach dem Essen im Schulhaus über Mittag kein Aufenthalt erlaubt ist, besteht in der Mensa die Möglichkeit, dort die Pause zwischen Essen und Unterricht zu verbringen (s. Mittagsbetreuung).



## Sekretariat

Das Sekretariat ist das sogenannte Arbeitszimmer der zwei Sekretärinnen Frau Reimann und Frau Bofinger mit der Raumnummer 2210. Es befindet sich im Hauptgang des ersten Stocks. Es ist mit drei Computern, Telefon und vielen anderen

Arbeitsmaterialien ausgestattet. Gleich nebenan gibt es noch das Büro des Rektors, ein Zimmer des stellvertretenden Schulleiters und ein weiteren Raum für die zwei Stundenplaner.

## Lehrerzimmer

Auch das Lehrerzimmer befindet sich im Hauptgang des ersten Stockes. Hier haben die Lehrer ihre Plätze. Falls du in dringenden Fällen deine Klassenlehrer suchst, dann kannst du sie in den Pausen meist dort finden. Manchmal sind sie jedoch auch unterwegs auf den Fluren oder im

Pausenhof. Du hast jedoch die Möglichkeit, einem Lehrer etwas zu hinterlegen, denn jeder Lehrer hat dort ein Fach für sich. Du musst es nur dem Lehrer geben, der dir die Tür öffnet, weil du das Lehrerzimmer ohne Aufforderung nicht betreten kannst.

## Toiletten

Selbstverständlich sind Toiletten vorhanden, die regelmäßig gesäubert werden. Mädchen und Jungen sind natürlich getrennt. Bei den Mädchen gibt es drei Kabinen, damit in den Pausen keine Warteschlangen entstehen. Bei den Jungen dagegen gibt es Kabinen und Steh-toiletten. Spiegel, Waschbecken und Mülleimer sind eben-

falls vorhanden. Die Toiletten befinden sich am Ende der Gänge sowie direkt am Nebeneingang im Erdgeschoss und im ersten Stock. Falls mal eine Toilette verstopft oder etwas anderes nicht in Ordnung ist, dann teile das unbedingt im Sekretariat mit. Der Hausmeister hilft dann.

## Aula

Das Schulzentrum Renningen bietet eine Aula mit 200 Sitzplätzen und einer Bühne, die im Jahre 2001 gebaut wurde. Sie befindet sich direkt links neben dem Haupteingang. Hier finden viele Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel

Theatervorführungen, Ausstellungen, Konzerte, Informationsveranstaltungen und vieles mehr. Diese Veranstaltungen erfährst du über Plakate im Schulhaus oder über deine Klassenlehrer. Die Aula ist der Stolz der Schule.



## Klassensprecher

Die Klassensprecher werden am Anfang des Schuljahres gewählt. Sie sind dazu da, die Klasse und deren Wünsche zu vertreten. Ab und zu in den großen Pausen gibt es SMV-Sitzungen (SMV: bedeutet Schülermitverantwortung), in denen die Klassensprecher sich treffen und über bestimmte Veranstaltungen und Bekanntmachungen reden.

Außerdem gehen sie auf eine SMV-Tagung. Dort bleiben sie mehrere Tage lang und reden über

ihre Vorhaben, die sie umsetzen wollen. Danach besprechen sie mit den Schülern ihrer Klasse die Themen, die vorgeschlagen wurden. Sie gehen zu den Streitschlichtern oder zum Klassenlehrer, wenn es größere Unruhen in den Klassen gibt. Die Klassensprecher wählen auch die Schülersprecher. Wenn die Lehrer zu viele Hausaufgaben aufgeben, dann können die Schüler zu den Klassensprechern gehen und darüber reden.

## Streitschlichter

Die Klassen 5 / 6 / 7 bekommen je 2 Schlichter zugeteilt. Die Schlichter stellen sich in ihrer Klasse vor, erklären ihre Zuständigkeit und bieten ihre Hilfe bei Problemen an. Sie besuchen regelmäßig ihre Klassen und versuchen darüber hinaus Konflikte in der Pause, im Schulhaus, im Schulhof und im Schulbus zu lösen. Schlichter sind keine "Polizisten", aber: sie "schauen nicht weg"

4 Lehrkräfte bilden die Gruppe aus 16-20 Schüler/innen aus den Schülern und Schülerinnen der achten Klassenstufe. Im Allgemeinen neh-

men zu Beginn eines Schuljahres alle Schlichter an einer 2-3-tägigen Ausbildung teil. Diese findet außerhalb der Schule statt. Weitergeführt wird diese Ausbildung an 2-3 Nachmittagen im Laufe des Schuljahres. "Fallbesprechungen" finden jede 2. Woche in einer großen Pause statt. Die begleitenden Lehrer stehen immer als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Ausbilder der Streitschlichter sind folgende Lehrer: Frau Obenhuber, Frau Nitsch, Frau Burda und Herr Aita.

## Schülersprecher

Die Schülersprecher vertreten die Interessen der Schüler der gesamten Schule und planen Schulaktionen. Sie werden jedes Schuljahr von den Klassensprechern aller Klassen neu gewählt. Die-

se Wahl findet in der Regel während der SMV-Tagung statt (vgl. Schulaktionen). Sie organisieren und leiten die SMV-Sitzungen.

## Vertrauenslehrer

Die Vertrauenslehrer werden am Anfang des Jahres von den Klassensprechern gewählt. Wenn ihr irgendwelche Probleme habt, die nicht mit euren Klassenlehrern, Mitschülern oder Streitschlichtern geklärt werden können, könnt ihr zu

den beiden gehen – sie sind immer für euch da und arbeiten eng mit den Schülersprechern zusammen. Außerdem unterstützen sie die Arbeit der SMV, stehen ihr beratend zur Seite und sind bei den SMV-Veranstaltungen anwesend.

## Schulleitung

### Schulleiter

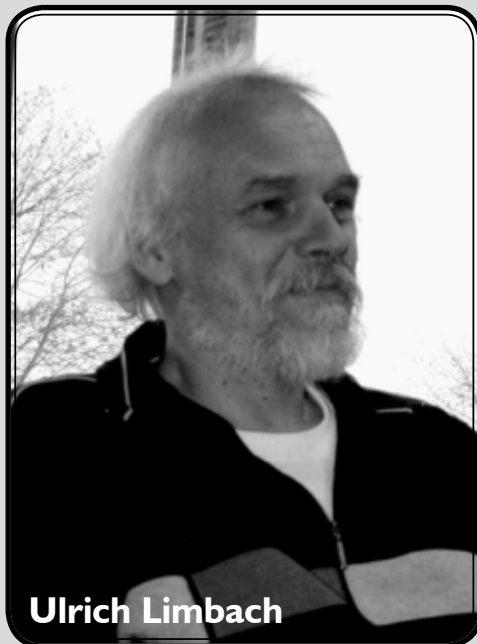
Unser Schulleiter Siegfried Klingler ist seit 2009 an unserer Schule. Ihr kennt ihn von der Einweihungsfeier, bei der er eure Begrüßungsrede gehalten hat. Er ist Mitte fünfzig und hat kurze schwarzgraue Haare. Seine Fächer sind Physik und Mathe, aber er unterrichtet nicht so viel wie ein "normaler" Lehrer, da er noch viele andere Aufgaben hat. Zum Beispiel ist er für alles, was an der Schule stattfindet, verantwortlich. Wenn Veranstaltungen oder Projekte durchgeführt werden sollen, muss er zuerst grünes Licht geben.



**Siegfried Klingler**

### stellvertretender Schulleiter

Ulrich Limbach ist der stellvertretende Schulleiter. Er unterrichtet Mathe, Physik, Informatik und NWT. An der Schule ist er vor allem für Stundenplan und Vertretungsplan sowie für Prüfungen aller Art zuständig. Er ist seit 2002 am Gymnasium Renningen. Seine Haare sind lang und grau.



**Ulrich Limbach**

## Sekretärinnen

Christa Reimann und Ulrike Bofinger sind unsere beiden Sekretärinnen der Schule. Sie arbeiten viel mit dem Computer und sind für die Prüfungspläne und Zeugnisse verantwortlich. Beide vergeben Schülersausweise und verkaufen Essensmärkchen für den Mittagstisch.

Inzwischen ist Frau Reimann schon seit 22 Jahren an der Schule. Als Hauptaufgabe kümmert sie sich um die Schulbücher und Zeugnisse. Sie trägt eine Brille und hat graue, lockige Haare.

Frau Bofinger kam im September 2005 ans Gymnasium Renningen. Sie hat kurze, schwarze Haare.



**Christa Reimann**



**Ulrike Bofinger**

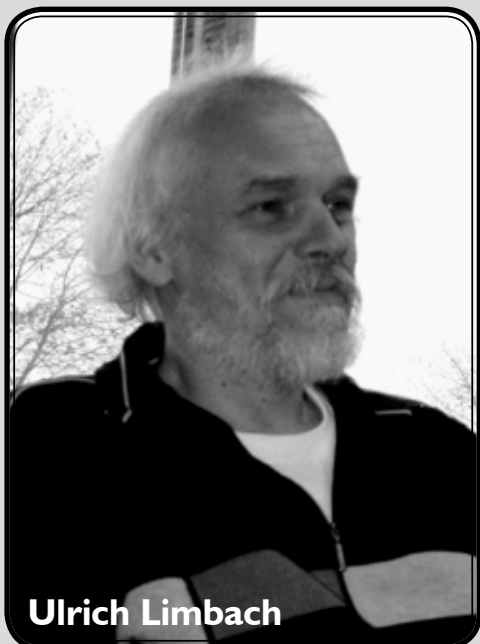
re und ist die Jüngere von ihnen. Beide sind für die Schüler eine wichtige Anlaufstelle, zum Beispiel auch, wenn mal der Lehrer nicht zum Unterricht erscheint.



**Werner Hartmann**

## Stundenplaner

Herr Hartmann, Frau Fürst und Herr Limbach sind für den „richtigen“ Stundenplan zuständig. Sie müssen nicht nur am Anfang des Schuljahres neue erstellen, sondern das ganze Jahr über Vertretungspläne machen. Das heißt, sich darum kümmern, dass die Klasse einen Vertretungslehrer bekommt, wenn ein Lehrer krank ist oder die Stunden so verschoben werden, dass eine Randstunde ausfallen kann. Also: Falls ihr mal Fragen zum Vertretungsplan habt, seid ihr bei den dreien goldrichtig.



**Ulrich Limbach**



**Katrin Fürst**

## Vertretungsplan

Manchmal passiert es, dass der Unterricht nicht wie geplant läuft, wenn z.B. ein Lehrer krank oder mit einer anderen Klasse unterwegs ist. Dann überlegen sich die Stundenplaner, ob der betreffende Unterricht von einem anderen Lehrer gehalten wird oder ausfällt. Deshalb musst du jeden Tag auf den Vertretungsplan schauen, der im Haupteingangsbereich auf dem Monitor erscheint. Er ist nicht immer leicht zu lesen, aber deine Klassenlehrer helfen dir dabei. Der Ver-

tretungsplan ist auch im Internet auf der Schulhomepage zu finden. Dort wird er täglich zwischen 17.00 und 18.00 Uhr für den kommenden Tag aktualisiert. Das Passwort ist die Raumnummer des Stundenplanzimmers, also 2208. Dennoch kann es mal vorkommen, dass trotz Vertretungsplan gar kein Lehrer zum Unterricht erscheint. Dann sollten die Klassensprecher nach ca. 5-10 Minuten im Sekretariat nachfragen.

## Essen und Trinken

Während der Unterrichtszeiten darfst du in der Regel nichts essen und trinken (auch keinen Kaugummi kauen!), aber falls du im Sommer mal viel Durst hast oder gerade vom Sportunterricht kommst, dann fragst du einfach den Lehrer, ob du kurz etwas trinken darfst. Allgemein darf überall, wo Teppichboden ist, nichts gegessen werden. Manchmal gibt es jedoch Ausnahmen, z.B. bei Festen im Klassenzimmer. Wenn du mal dein Pausenbrot vergessen oder nichts mehr zum Trinken hast, dann kannst du auch beim Hausmeister im Erdgeschoss neben der Aula etwas in den Pausen kaufen. Verkauft werden belegte Brötchen, Saft und manchmal auch Waffeln.

Mittags gibt es jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, wenn du Nachmittagschule hast, den Mittagstisch in der Mensa. Dort kochen Eltern gemeinsam für viele Schüler. Seit diesem Schuljahr wird in der Mensa ein neues System eingeführt. Wenn du in der Mensa essen möchtest, musst du zu Beginn des Schuljahres

eine Anmeldung ausfüllen und dann einen Chip abholen, den es für 5 Euro Pfand gibt. Diesen Chip kannst du oder deine Eltern dann über Homebanking im Internet, einen traditionellen Überweisungsträger oder in der Mensa mit Geld aufladen. In der Mensa musst du dann nur noch deinen Chip vorbeiziehen und brauchst nicht mehr mit Bargeld zu zahlen. Das Essen kostet 3,50 Euro, wenn du bis zum Vortag (20.00 Uhr) im Internet eine Vorbestellung machst, zahlst du sogar nur 3,00 Euro. Auf den Chip solltest du gut aufpassen. Falls du ihn dennoch mal verlierst, solltest du gleich in die Mensa gehen und bei Frau Dieckmann melden, dass du den Chip verloren hast, dann wird der alte Chip ungültig und das Geld, das drauf war ist nicht verloren.

Was es zu essen gibt, steht immer eine Woche davor in der Vitrine und im Internet.

## Mittagsbetreuung

An zwei Tagen der Woche hast du auf jeden Fall nachmittags Unterricht. Häufig lohnt es sich nicht, über Mittag nach Hause zu gehen, deshalb wird es über die Mittagspause ein paar Betreuungsangebote, wie zum Beispiel eine qualifizier-

te Hausaufgabenbetreuung oder Tipptraining, geben. Du kannst aber natürlich die Zeit auch zu Hause oder bei Freunden verbringen. Ein Aufenthalt im Schulgebäude ist in diesem Zeitraum nur in bestimmten Räumen möglich.

## Was ist eine AG?

Es ist eine Arbeitsgemeinschaft, die verschiedene Aktivitäten unter Leitung von Lehrern oder Schülern regelmäßig anbietet. Die AGs, die das Gymnasium Renningen bietet, werden dir über

deine Klassenlehrer bekannt gegeben. Wenn du älter bist, kannst du auch selbst eine AG machen.

# Streicher-, Trommel- und Bläserklasse

Die Streicher-, Bläser- und Trommelklasse ist eine besondere Art der AG, die auch zum Teil in der Mittagsbetreuung angeboten wird. In solch einer Gruppe kannst du, falls du nicht schon ein solches Instrument spielst, das Spielen von Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, Trommeln oder einem Blasinstrument erlernen. Das Instrument,

für das du dich entscheidest, kannst du kostengünstig von der Schule ausleihen. Diese Streicher-/Trommel-/Bläserklasse ist für 2 Schuljahre, also für die 5. und die 6. Klasse geplant. Du erhältst dadurch sozusagen kostenlosen Musikunterricht, in dem du viel Spaß und Freude am Musizieren in der Gruppe haben wirst!

## Problem des Monats

Im Gymnasium Renningen gibt es jeden Monat ein mathematisches Problem. Es sind knifflige Aufgaben, an denen die Unterstufe (5., 6., 7. Klasse) teilnehmen kann. Wenn man am Ende des Schuljahres sehr viele Aufgaben richtig gelöst

hat, gibt es eine Belohnung (meistens ein kleines Spiel). Dieses Problem wird in der Regel über deinen Mathematiklehrer verteilt. Viel Spaß beim Knobeln!

## Mögliche SMV-Aktionen

### SMV-Tagung

An der Fahrt zur SMV-Tagung nehmen nur die Klassensprecher teil. Gemeinsam mit den Vertrauenslehrern wird das Schuljahr geplant, die Schülersprecher gewählt und es können Wünsche geäußert und Probleme besprochen werden. Sie dauert in der Regel 2-3 Tage.

### Nikolaus- und Valentinstagaktion

Kurz vor dem Valentinstag oder dem Nikolaustag kannst du gegen einen kleinen Betrag Briefe an Personen abgeben, die dann am betreffenden Tag dem Empfänger mit einer Rose bzw. einem Schoko-Nikolausi überreicht werden.

### Weihnachtsaktion

Ab dem 1. Dezember wird manchmal in der Aula jede 1. große Pause ein tolles Lied gespielt. Am letzten Schultag gibt es dann einen kleinen Weihnachtsbazar mit Punsch, Plätzchen, Kuchen, Waffeln. Daran kann sich auch deine Klasse beteiligen!

### Fasching

Am letzten Schultag vor den Faschingsferien kannst du dich verkleiden, denn es findet oft eine Faschingsfeier im Foyer statt. Mit viel Musik und Karaoke wurden zum Beispiel einmal Preise für die beste Klassenverkleidung und für das beste Kostüm verliehen.

### Ski-Tag

Im Winter wird meist an einem Samstag eine Fahrt ins Skigebiet von der SMV veranstaltet. Dies ist freiwillig und für SchülerInnen ab 14 Jahren. Gemeinsam verbringt man dort den Tag mit Schülern aus verschiedenen Klassen auf der Piste.

### Sportfeste

Ein Fußball- oder Handballturnier wird kurz vor den Sommerferien ausgetragen. Es spielen die Klassen gegen ihre Parallelklassen und zum Schluss der Stufensieger gegen eine andere Stufe. Meist treten auch noch eine Lehrermannschaft gegen eine Schülermannschaft an.

### Filmnacht

In der Filmnacht werden drei verschiedene Filme gezeigt, für Unter- Mittel- und Oberstufe je einer. Der Eintritt beträgt ca. zwei Euro, außerdem werden Getränke und Knabberzeugs verkauft.

## weitere Aktionen

### Sponsorenlauf

Es ist geplant, den Sponsorenlauf alle zwei Jahre zu organisieren. Da im Sommer 2011 das Großprojekt "Schule als Staat" stattfand, wird Ende dieses Schuljahres wahrscheinlich der Sponsorenlauf veranstaltet. Im Vorab werden Zettel ausgeteilt, auf denen du deine Sponsoren (Freunde, Oma, Opa, Eltern...) einträgst. Jeder Sponsor zahlt einen bestimmten Betrag pro gelaufene Runde. Für jede Runde (1km) bekommst du einen Stempel und zum Schluss wird gezählt, wie viel Runden du gelaufen bist. Dann sammelst

du das Geld aller Sponsoren ein und gibst es ab. Beim ersten Mal sind über 5000 € für einen guten Zweck zusammengekommen!

### Abi-Scherz

Am Ende eines Schuljahres organisieren die Abiturienten den Abi-Scherz. Dazu versammeln sich alle auf einem vorher festgelegten Platz. Dort müssen die Lehrer der Schule meistens verschiedene Aufgaben bewältigen. Der Unterricht fällt für diese Zeit aus.

